

München, 19. Dec. 27

Mein lieber Carl!

Schönen Dank für deine liebe, letzte  
Nachricht in Form zweier Postkarten u.  
eines Zettels. Die Karte an Dody wird  
ich meiner Liebverehrten sendung an sie  
beilegen.

Ich habe 200 Ex Libris für dich drucken  
lassen. In Frankfurt Buchhändler hat  
worn vor einigen Tagen meine geschrie-  
ben. Ich habe sie ihm noch nicht von  
dir kommen, weil sie bis heute noch nicht  
fertig sind. Die Druckerei die du ordnen ge-  
drückt hat, hat mir nachdem sie daselbst  
14 Tage bestellt waren das Cliché gemacht,  
sowohl mit der Nachschrift, dass sie die  
Auftrag nicht annehmen können,  
weil sie das Papirpapier nicht auf-  
krüben können. Wenn habe ich die Ex Libris  
bei einer andren Druckerei bestellt, die  
ein ähnliches Papier verwenden wollen.  
Sobald ich die 200 Abzüge habe, sende ich  
sie mit Cliché an deine Adresse.  
Die Feldgrauen<sup>2</sup> haben deine Sachen

nachdem ich sie bezahlt habe, an den  
hiesigen Expeditions Contrand gehen,  
da sie am Mittwoch, also übermorgen,  
an den Bücheldorfer Expeditions runder.  
Contrand hat die Vorrichtung betr. Einrichtungs-  
angabe etc. erhalten u. wird die Sachen  
im Keller, von fachkundiger Hand aus,  
sophisticirte Verpackung nach Bücheldorf  
senden. Er lasse mir ein Indentification  
geben, dass er die Sachen in unbedingter  
Einnahme übernommen hat. Die  
Zinsnoten werden auch Contrand  
überwiesen, die die mit den anderen  
Sachen runder, ebenso die 100 Mark  
Leemann Drucke.

Vorige Woche stand Landete etc. vor  
öffentliche u. von Dr. Thier stand Hermann  
Rüdolph, der ich ca 25 Jahre nicht  
mehr gesehen hatte. Trotzdem ist er die  
alte geblieben. Inzwischen am 3. Oktober  
im Geir. Lieder wurde er zwei Tage  
später unverkennbar mit Hilfe nach  
hause reisen, da er eine schwere Grippe  
erkrankt war. Hoffentlich ist es nicht  
schlimmer geworden, da ich noch keine

Veränderung von dem erhalten habe bisher.  
Er besitzt ein Häuschen in Langen u.  
so geht ihm gut. Er ist Direktor der Main,  
Schiffahrtsgesellschaft in Frankfurt a. M. u.  
hatte hier bei einer Versammlung der Expedi-  
tion aus der ganzen Welt eine Firma  
entstehen. Am ersten Abend dieses Monats,  
dieses sind wir noch spät bei Klary gewesen,  
das kl. Zimmerabend, wo wir beide  
allein zusammen waren. Wir sind an  
den gleichen Tisch gewesen u. haben das  
Gedächtnis mit einer Flasche Kupferberg  
begonnen. Die Karte, die wir hier von dort  
schreiben wird die erhalten haben. Rüdolph  
hat mir ein Bild bestellt, eines Ringel-  
rühens, ähnlich dem, den Hermann  
besitzt. 4000 M. Er hat mir trotz seiner  
Einkünfte 2000 M. angesetzt. Er war  
ganz recht. Hermann soll keine  
Angebot bekommen, die ich mit diesem  
Bild beginnen bekommt er seine Portraits.  
An einem Donnerstag Max wurde ich auch  
zu Varkischten ein paar Zilien mit,  
kurz.

Ich habe es fürchtbar viel für ihn, dass ich

wird nicht mention können. Meine Urkunde,  
 worüber habe ich einen Auftrag von 2000  
 Mark für die Versicherung, weil ich jedoch über,  
 Land zu sein. Heute verbleibt mir die letztere.  
 Firma die Arbeit wieder zu ich selbst, das ich  
 dort wiederum möge ich. Bietet mir auch,  
 wenn werde ich die nächsten Tag in. Nach  
 abwarten müssen, da 20 bedruckte Plakate  
 bis 27. Aug. fertig sein müssen.

Die Zeit um die diese Zeilen zu schreiben,  
 kann nicht ich nicht schreiben.

Wenn hätte ich dir zu schreiben etwas  
 geschrieben. Ich bin nicht dazu gekommen.  
 Ich habe dir einen manuskripten Akt, ein  
 Stück aus dem Jahr 1800, gut geschrieben,  
 aber nicht ein wenig was gemacht, aus  
 der Karte heraus gebracht in. Und die dies  
 Platte also eingedruckt. Drucke die in meine  
 Wohnung. Liebt und dir ein selbst geschickte,  
 das Deckchen per Brief.

Die sind augen demore Freitag verbleiben  
 aber ich, ich wünsche dir gute Lame dazu.  
 Auch Liebt und dir frohe Feiertage sein,  
 wenn.

Danke auch wieder mal mit ein paar  
 Zeilen an mich.

So grüßen dich auch freundlichste  
 dein stets erer Vornehmer  
 d. Liebt.